

Situation der Sozialpsychiatrischen Dienste nach 1 ½ Jahren Corona - Pandemie

Die Auswertung basiert auf 24 eingegangenen
Bögen aus NRW der Umfrage des
Bundesweiten Netzwerkes

Es wird immer die Anzahl der SpDis angegeben.

Werden seit Anfang des Jahres 2021,
Mitarbeiter*innen des Sozialpsychiatrischen
Dienstes zu Aufgaben bei der Bekämpfung der
Corona-Pandemie herangezogen?

- Ja 17
- Nein 7

Stehen aktuell wieder alle Mitarbeiter*innen
des SpDis für die originären Aufgaben
zur Verfügung?

- Ja 15

- Nein 7

- kA 2

Wenn Sie bei 3. mit ja geantwortet haben, wieviel
Mitarbeiter*innen (umgerechnet in
Vollzeitstellen) waren/sind es?

- bis 5 Mitarbeiter*innen 13
- bis 10 Mitarbeiter*innen 4
- bis 15 Mitarbeiter*innen 3
- kA 4

Davon Sozialarbeiter*innen für Aufgaben im
Rahmen der Corona-Pandemie?
(bitte Anzahl VZÄ angeben)

- bis 5 Sozialarbeiter*innen 10
- bis 10 Sozialarbeiter*innen 1
- kA 13

Davon Ärzt*innen für Aufgaben im Rahmen der Corona-Pandemie? (bitte Anzahl VZÄ angeben)

- bis 3 Ärzt*innen 11
- bis 10 1
- kA 13

Davon Verwaltungskräfte für Aufgaben im
Rahmen der Corona-Pandemie?
(bitte Anzahl VZÄ angeben)?

- Es sind bei vier Spdis Verwaltungskräfte eingesetzt worden.

Für wie lange wurden die Mitarbeiter*innen für Aufgaben bei der Bekämpfung der Corona-Pandemie herangezogen?

- schon seit Beginn der Pandemie 2020 17
- 1 – 2 Monate
- bis zu 6 Monate 3
- kA 4

Hat Ihr Sozialpsychiatrischer Dienst neue Aufgaben mit Blick auf die Auswirkungen der Pandemie im Bereich der psychosozialen Beratung und Krisenintervention übernommen?

(z. B. spezielle Corona Sprechstunden, Telefonische oder Online-Einzelberatung und Online-Gruppenangebote usw., ggf. auch für Personen außerhalb des Kernklientels)

- Ja 9

- Nein 15

Wenn ja, welche ?

- psychologische Beratung
- telefonische Einzelberatung
- Online – Gruppenangebote
- Beratung per Email
- Treffen in Park, etc.
- Videokonferenzen

Haben Sie während der Corona-Pandemie neue
Aufgaben bzw. Funktionen
wahrgenommen oder Arbeitsformen genutzt, die
Sie beizubehalten beabsichtigen?
(z. B. Online-Beratung)

- Ja 8
- Nein 9
- kA 7

Wenn ja, bitte benennen:

Videokonferenzen

Online – Beratung

Hausbesuche und Sprechstunde mit AHA - Regeln

Wie werden die Aufgaben des Sozialpsychiatrischen Dienstes zurzeit erfüllt?

überwiegend häufig selten

- per Telefon	4	20		
- per E-Mail	2	7	15	
- per Videochat		1	13	
- durch Gespräche in den Dienststellen	9	13	2	
- durch Hausbesuche	10	10	4	

Wieviele Mitarbeiter*innen des
Sozialpsychiatrischen Dienstes arbeiten (noch)
vollständig im Homeoffice und seit wann?
(Stichtag 1.6.2021)

Bei drei Spdis arbeitet jeweils eine Stelle im
Homeoffice seit 2020.

Wieviele Mitarbeiter*innen des
Sozialpsychiatrischen Dienstes arbeiten an
einzelnen

Tagen im Homeoffice und seit wann?
(Stichtag 1.6.2021)

- bis zu 5 Mitarbeiter*innen 10
- bis zu 10 Mitarbeiter*innen 2

Gibt es in Ihrer Gebietskörperschaft wieder
regelmäßige Treffen psychosozialer
Arbeitsgruppen wie z. B.
Gemeindepsychiatrischer Verbund, Arbeitskreis
Sucht, PSAG
usw.?

- Ja 19
- Nein 5

Wenn ja, in welcher Form und Frequenz?

- nur Online 10
- alle wieder in Präsenz 1
- teils / teils 5
- mit gleicher Frequenz wie früher 2
- mit reduzierter Frequenz 8

Können Sie vom Arbeitsplatz aus mit den
dienstlich zur Verfügung stehenden
Geräten an:

ja nein in Vorbereitung

- | | | | |
|-------------------------------|---|---|---|
| - Videokonferenzen teilnehmen | 6 | | 2 |
| - Videoberatung durchführen | 3 | 1 | 4 |

Was mir bei der Auswertung auffiel

Persönlich hat mir diese Zeit gezeigt, dass wir uns in einigen Bereichen weiterentwickeln müssen.

Es kann nicht sein, dass Kontakte aufgrund mangelnder Ressourcen abbrechen.

Aber es führte auch zu neuen Ideen, wie zum Beispiel der Hausbesuch im Park.

Der SpDi war aber auch wieder einmal ein Ausfallbürge für Andere und unterstrich damit seine Notwendigkeit und Wichtigkeit gerade für unser Klientel. **Vielen Dank für ihre Mitarbeit!!!**